

»...Himmel und Heide!«

Natur erleben in der Westruper Heide

WILDE TIERE IN DER HEIDE

KAUM ZU GLAUBEN: IN DER WESTRUPER HEIDE LAUERN ECHTE WÖLFE UND LÖWEN! ABER KEINE ANGST, DIESE RAUBTIERE FINDEN AUF EINER 10-CENT-MÜNZE PLATZ. BIENENWOLF UND AMEISENLÖWE HABEN ES AUCH NUR AUF ÄHNLICH KLEINE BEUTETIERE ABGESEHEN!



Wilde Tiere in der Heide

Angriff aus der Luft

An einem warmen Junitag sitzt die Honigbiene auf einer Blüte und saugt Nektar. Aus der Ferne hat er sie schon gesehen und jetzt steht er im Rüttelflug dicht vor der Blüte und schnuppert, ob es auch wirklich eine Biene ist. Blitzschnell überfällt er sie, lähmt sie mit seinem Giftstachel und trägt sie zum Nachwuchs in's Nest. Die Rede ist vom Bienenwolf, einer Grabwespe, die ihre Brutröhren in die Heidewege gräbt.



Bienenwolf
Foto: Rolf Behiert

Fallgrube im Sand

Eine Ameise läuft durch den warmen Heidesand. Plötzlich gerät sie ins Rutschen. So sehr sie auch krabbelt, sie rutscht immer tiefer in den Sandtrichter. Ganz unten erwartet sie schon der Ameisenlöwe, der diese Fallgrube gegraben hat. Jetzt nutzt er seine mächtigen Kieferzangen als Greifer und Giftspritze zugleich und saugt sein Opfer aus. Der raffinierte Jäger ist das Kind der Ameisenjungfer, eines libellenähnlichen Insekts.



Ameisenlöwe
Foto: Rolf Behiert

Großwild ganz nah

Löwen gibt es zwar nicht im Naturpark Hohe Mark, aber dafür reichlich andere Gelegenheiten, wilde Tiere zu erforschen. Richtige Wölfe leben im Wildpark Frankenhof in Reken. Besonders zur Hirschbrunft im Herbst ist die Wildbeobachtung in der Üfter Mark bei Schermbeck ein spannendes Erlebnis. Und im Naturwildpark Granat in Haltern-Lavesum lauern Luchse im Unterholz.



Luchs
Foto: Rolf Behiert



Forschertipp

Hier am Naturerlebnispunkt dürfen kleine und große Besucher selbst Ameisenlöwe spielen. Dabei können sie ausprobieren, wie steil die Wände eines Sandtrichters sein müssen, damit der Sand am Rand bei der kleinsten Berührung ins Rutschen gerät.